



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Aus einem reichen Leben

**Siemens, Werner von**

**Stuttgart, 1954**

Zeittafel zum Leben von Werner Siemens

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-80827](#)

ZEITTADEL  
ZUM LEBEN VON WERNER SIEMENS

- 1816 13. 12. Geboren auf dem Obergut in Lenthe.  
1823 Der Vater pachtet die Großherzogliche Domäne Menzendorf in dem zu Mecklenburg-Strelitz gehörenden Fürstentum Ratzeburg.  
1828 Eintritt in die erste Klasse der Bürgerschule des Städtchens Schönenberg in Medklenburg.  
1832 Übertritt in die Obertertia des Katharineums in Lübeck.  
1834 Eintrittsexamen bei der 3. Artillerie-Brigade zu Magdeburg.  
1835 Kommando zur Vereinigten Artillerie- und Ingenieurschule zu Berlin.  
1837 Ernennung durch Allerhöchste Kabinettsorder zum Sekondeleutnant.  
1838–40 Als Sekondeleutnant in Magdeburg.  
1839 Tod der Mutter.  
1840 Tod des Vaters.  
1840 Abkommandierung zur Festungsbaukompanie nach Wittenberg.  
1842 Wegen Teilnahme an einem Duell zu Festungshaft auf der Zitadelle in Magdeburg verurteilt.  
1842 Beschäftigung mit einem neuen Verfahren der galvanischen Versilberung und Vergoldung.  
1842 Kommando an die Artilleriewerkstatt zu Berlin.  
1842 Sein erstes Patent, nämlich ein preußisches Patent auf ein Verfahren der galvanischen Vergoldung.  
1844 Reise nach England und zurück über Paris.  
1845 Preußisches Patent auf eine künstliche Steinmasse zusammen mit seinem Bruder Wilhelm.  
1847 Patentgesuch auf eine neue Art elektrischer Telegraphen (Zeiger-telegraph mit Synchronisierung durch Selbstunterbrechung).  
1847 Durch Verfügung des Allgemeinen Kriegsdepartements in die Kommission zur Anstellung von Versuchen mit elektromagnetischen Telegraphen nach Berlin kommandiert.  
1847 Konstruktion der ersten Guttaperchapresse.  
1847 Legung der ersten unterirdischen Leitung mit Guttaperchaisolation von Berlin bis Großbeeren.

- 1847 1. 10. Gründungsvertrag der Telegraphenbauanstalt von Siemens & Halske zwischen Werner Siemens, Johann Georg Halske und Johann Georg Siemens geschlossen.
- 1848 Das Kriegsministerium genehmigt die Beurlaubung von Werner Siemens zur Legung unterseeischer Minen zum Schutze des Kieler Hafens gegen die dänische Flotte.
- 1848 Besetzung der Festung Friedrichsort bei Kiel mit einem Expeditionskorps von 150 Mann Kieler Bürgerwehr.
- 1848 Verteidigung der Häfen von Kiel und Eckernförde. Bau von zwei Batterien bei Eckernförde.
- 1848 Anerkennungsschreiben des Oberbefehlshabers General von Wrangel.
- 1848 Auftrag der Preußischen Regierung, eine Telegraphenlinie von Berlin nach Frankfurt a. M., wo das deutsche Parlament tagt, zu bauen.
- 1849 Die Telegraphenlinie Berlin–Frankfurt a. M. wird in Betrieb genommen.
- 1849 Differenz mit dem Leiter der Preußischen Telegraphenkommission, Regierungsassessor Nottebohm, er verteidigt sich durch eine Broschüre: „Kurze Darstellung der an den Preußischen Telegraphenlinien mit unterirdischen Leitungen gemachten Erfahrungen“.
- 1849 Ausscheiden aus der preußischen Armee als Premierleutnant.
- 1849 Siemens & Halske knüpfen durch den Kapitän Lüders geschäftliche Verbindungen mit der russischen Regierung an.
- 1850 Sein Bruder Wilhelm übernimmt die Vertretung von Siemens & Halske für England.
- 1852 Siemens & Halske verlegen ihre Fabrikräume nach der Markgrafenstraße.
- 1852 Januar. Erste Reise nach Rußland.
- 1852 Sommer. Zweite Reise nach Rußland.
- 1852 1. 10. Vermählung mit Mathilde Drumann, der Tochter des Historikers Professor Drumann in Königsberg.
- 1853 Dritte Reise nach Rußland.
- 1853 Infolge politischer Verdächtigung als russischer Staatsgefangener festgehalten.
- 1853 Sein ältester Sohn Arnold wird geboren.
- 1853 Sein Bruder Wilhelm wird Teilhaber von Siemens & Halske.
- 1855 Längerer Aufenthalt in Petersburg in Begleitung seines Freundes William Meyer.
- 1855 Sein zweiter Sohn Wilhelm wird geboren.
- 1856 Sein jüngerer Bruder Friedrich erfindet den Regenerativofen.
- 1857 Leitung der Kabellegung zwischen Sardinien und der Stadt Bona, Algier.

- 1858 Gründung der Zweigniederlassung von Siemens & Halske in Wien.  
1858 Seine älteste Tochter Anna wird geboren.  
1859 Beobachtung luftelektrischer Erscheinungen auf der Spitze der Cheops-Pyramide.  
1859 Verlegung des Rote-Meer-Kabels, dabei Schiffbruch.  
1859 Teilnahme an der Gründung des Nationalvereins in Eisenach.  
1860 Ernennung zum Ehrendoktor der Berliner Universität.  
1861 Berufung zum Mitglied des Ältestenkollegiums der Korporation der Kaufmannschaft von Berlin.  
1861 Seine Tochter Käthe wird geboren.  
1862 Mitglied des Preußischen Abgeordnetenhauses.  
1863 Veröffentlichung: „Positive Vorschläge zu einem Patentgesetz“.  
1864 Das französische Kabel Cartagena–Oran wird von Siemens & Halske gelegt.  
1864 Auflösung des Zweiggeschäftes von Siemens & Halske in Wien.  
1864 Halske zieht sich vom Londoner Geschäft zurück.  
1864 Kauf des Kupferbergwerks Kedabeg im Kaukasus.  
1865 Neubildung der englischen Firma unter dem Namen Siemens Brothers.  
1865 Beginn der Vorarbeiten für den Bau der Indo-Europäischen Telegraphenlinie.  
1865 Seine erste Frau Mathilde, geb. Drumann, stirbt.  
1865 Erste Reise nach dem Kaukasus.  
1866 Erfundung der Dynamomaschine.  
1867 17. 1. Seine Abhandlung: „Über die Umwandlung von Arbeitskraft in elektrischen Strom ohne Anwendung permanenter Magnete“ wird der Akademie der Wissenschaften zu Berlin vorgetragen.  
1867 Reise nach Paris zur Weltausstellung.  
1867 Sein Bruder Hans stirbt.  
1867 Johann Georg Halske tritt aus der Firma aus.  
1868 Sein Bruder Walter stirbt.  
1868 Zweite Reise nach dem Kaukasus.  
1868 Sein jüngerer Bruder Otto tritt an Walters Stelle.  
1869 15. 7. Vermählung in zweiter Ehe mit Antonie Siemens.  
1869 Der Bau der Indo-Europäischen Telegraphenlinie wird vollendet.  
1869 Carl Siemens siedelt aus Petersburg nach England über.  
1870 Seine Tochter Hertha wird geboren.  
1870 Georg Siemens, sein Verwandter, wird Direktor der Deutschen Bank.  
1870 Aus den Werkstätten von Siemens & Halske nehmen 68 Mann an dem Feldzuge gegen Frankreich teil.  
1871 Sein Bruder Otto stirbt.

- 1872 Geburt seines Sohnes Carl Friedrich.  
1872 Siemens & Halske feiern das 25jährige Geschäftsjubiläum.  
1872 Gründung einer Pensionskasse für sämtliche Mitarbeiter der Firma Siemens & Halske.  
1873 Fünf Mitglieder der Akademie der Wissenschaften zu Berlin beantragen seine Aufnahme als Mitglied der Akademie.  
1873 König Wilhelm I. von Preußen bestätigt seine Wahl als Mitglied der Akademie der Wissenschaften.  
1874 Stapellauf des für Siemens Brothers erbauten Kabeldampfers „Faraday“.  
1874 Antrittsrede in der Akademie der Wissenschaften.  
1874 Das erste direkte atlantische Kabel von England nach den Vereinigten Staaten wird von Siemens gelegt.  
1874 Das brasilianische Kabel wird gelegt.  
1876 Denkschrift betreffend die Notwendigkeit eines Patentgesetzes für das Deutsche Reich.  
1876 Siemens & Halske legen eine eigene Kabelfabrik an.  
1877 Berufung zum Mitglied des Kaiserlichen Patentamtes.  
1879 Vortrag „Über die elektrische Eisenbahn der Berliner Gewerbe-Ausstellung“ im Verein zur Beförderung des Gewerbefleißes.  
1879 Vortrag auf der Naturforscher-Versammlung zu Baden-Baden: „Die Elektrizität im Dienste des Lebens“.  
1879 Siemens & Halske gründen in Wien ein Technisches Büro.  
1880 Plan einer elektrischen Hochbahn durch die Friedrichstraße zu Berlin.  
1880 Ernennung zum Geheimen Regierungsrat.  
1881 Seine wissenschaftlichen Abhandlungen und Vorträge erscheinen gesammelt im Verlag von Julius Springer, Berlin.  
1881 Siemens & Halske eröffnen die erste elektrische Straßenbahn in Lichterfelde.  
1881 Aufforderung durch Reichskanzler Fürst Bismarck zur Teilnahme am Ersten Internationalen Kongreß für Elektrotechniker in Paris.  
1881 Ankauf eines Landhauses in Harzburg (das heutige Beamten-Erholungsheim der Siemens-Werke Ettershaus).  
1883 Sein Bruder Wilhelm wird in den englischen Adelsstand erhoben.  
1883 Votum über die Gründung des Instituts für die experimentelle Förderung der exakten Naturforschung und der Präzisionstechnik (später Physikalisch-Technische Reichsanstalt).  
1883 Sein Bruder Wilhelm stirbt in England.  
1886 Verleihung des Ordens Pour le mérite für Wissenschaften und Künste.  
1886 Vortrag in der Naturforscher- und Ärzteversammlung über „Das naturwissenschaftliche Zeitalter“.

- 1886 Ernennung zum Ehrendoktor der Heidelberger Universität.  
1887 Ankauf des Ritterguts Biesdorf.  
1887 Von Kaiser Wilhelm I. zum Mitglied des Kuratoriums der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt berufen.  
1888 Von Kaiser Friedrich III. in den erblichen Adelsstand erhoben.  
1889 Er übergibt seinem Sohn Wilhelm das Rittergut Biesdorf.  
1889 Beginn der Niederschrift seiner „Lebenserinnerungen“.  
1889 Rücktritt von den Geschäften und Übergabe der Leitung des Unternehmens an seinen Bruder Carl und seine Söhne Arnold und Wilhelm.  
1890 Beteiligung an der Durchführung des Mannesmannschen Röhrenwalzverfahrens.  
1890 Letzte Reise nach dem Kaukasus.  
1892 3. 6. Einsendung der ersten Manuskriptseiten seiner „Lebenserinnerungen“ an den Verlag von Julius Springer.  
1892 29. 11. Zum letztenmal in der Markgrafenstraße tätig.  
1892 29. 11. Erscheinen seiner „Lebenserinnerungen“.  
1892 6. 12. Werner Siemens stirbt in Charlottenburg.